

Allgemeine Geschäftsbedingungen (Modell Technik GmbH & Co. Formenbau KG)

1. Allgemeines

Der Auftraggeber wird ausschließlich zu den nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen tätig.

Der Auftragnehmer erklärt sich mit vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen spätestens durch Entgegennahme der Leistung einverstanden, auch dann, wenn er diesen Bedingungen ausdrücklich widersprochen hat. Entgegenstehende oder von den nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht anerkannt, auch wenn der Auftraggeber ihnen nicht nochmals nach Bekanntgabe ausdrücklich widersprochen hat.

2. Preise und Zahlungsbedingungen

Die Preise sind Nettopreise und verstehen sich in Euro. Sie enthalten die Kosten für Verpackungen und Versand. Zahlungen zuzüglich der jeweils ausgewiesenen Mehrwertsteuer sind innerhalb von acht Tagen zu zahlen wie folgt: 1/3 ab Datum Auftragsbestätigung, 1/3 ab Datum Lieferungsbeginn, der Restbetrag ab Datum Abnahme, jedoch spätestens 30 Tage nach Lieferung. Sonstige Leistungen sind zahlbar innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum. Anders lautende Zahlungsbedingungen müssen gesondert vereinbart werden. Aufrechnungen des Auftragnehmers sind nur mit solchen Forderungen möglich, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Schecks, Wechsel, Abtretungen werden nur erfüllungshalber angenommen, sämtliche damit verbundene Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

3. Lieferung und Lieferfristen

Für den Umfang der Lieferung ist die schriftliche Auftragsbestätigung maßgebend. Gegebenenfalls angegebene Lieferfristen/Fertigstellungsfristen sind annähernd und unverbindlich. Verbindliche Lieferfristen/ Fertigstellungsfristen gelten ausnahmsweise nur dann

als vereinbart, wenn diese ausdrücklich schriftlich von dem Auftraggeber bestätigt werden. Die Lieferfristen/ Fertigstellungsfristen verlängern sich im angemessenen Verhältnis bei verspäteter Beibringung von benötigten Unterlagen durch den Auftragnehmer bei höherer Gewalt sowie mittelbaren oder unmittelbaren Folgen eines Arbeitskampfes oder ähnlichen unabwendbaren Ereignissen.

4. Gefahrübergang

Versand und Beförderung erfolgen auf Gefahr des Auftragnehmers. Die Gefahr des zufälligen Unterganges oder des zufälligen Verlustes des Versandgutes geht spätestens mit der Übergabe an den ersten Frachtführer auf den Auftragnehmer über. Ist ein Einbau von Lieferteilen vereinbart, geht die Gefahr spätestens mit Beendigung desselben auf den Auftragnehmer über. Auf Wunsch und Kosten des Auftragnehmers schließt der Auftraggeber eine Transportversicherung ab.

5. Eigentumsvorbehalt

Die von dem Auftraggeber hergestellte Ware verbleibt im Eigentum derselben bis zur Erfüllung sämtlicher ihm

gegen den Auftragnehmer aus der Geschäftsverbindung zustehenden Ansprüche. Soweit der Wert aller Sicherungsrechte, die dem Auftraggeber zustehen, die Höhe aller gesicherten Ansprüche um mehr als 20 % übersteigt, wird der Auftraggeber auf Wunsch des Auftragnehmers einen entsprechenden Teil der Sicherungsrechte freigeben. Veräußert der Auftragnehmer das von dem Auftraggeber hergestellte Werk oder den Gegenstand, in den dieses eingebaut worden ist, tritt der Auftragnehmer bereits jetzt seine künftigen Forderungen aus dieser Weiterveräußerung gegen seine Käufer mit allen Nebenrechten sicherungshalber an den Auftraggeber ab, ohne dass es noch später besonderer Erklärungen bedarf. Für den Fall, dass das von dem Auftraggeber hergestellte Werk zusammen mit anderen Gegenständen weiterveräußert wird, ohne dass für das Werk des Auftraggebers ein Einzelpreis vereinbart wurde, tritt der Auftragnehmer dem Auftraggeber mit Vorrang vor den übrigen Forderungen denjenigen Teil der Gesamtpreisforderung ab, der dem von dem Auftraggeber in Rechnung gestellten Preis des von ihm hergestellten Werkes entspricht. Der Auftraggeber hat die Befugnis zur Einziehung der abgetretenen Forderungen. Ihm steht das Recht der Benachrichtigung des Schuldners, des Auftragnehmers zu.

Der Auftragnehmer ist auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, über alle gem. dieses Abschnitts abgetretenen Forderungen Auskunft zu erteilen.

Des Weiteren ist der Auftragnehmer auf Verlangen verpflichtet, die Abtretung seinen Vertragspartnern bekannt zu geben und dem Auftraggeber die zur Geltendmachung seiner Rechte erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie die notwendigen Unterlagen auszuhändigen. Bei Pfändungen, Beschlagnahmungen oder sonstigen Verfügungen oder Eingriffen Dritter, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich zu benachrichtigen. Beim Einbau des von dem Auftraggeber hergestellten Werkes in andere, nicht im Eigentum des Auftraggebers stehenden Gegenstände, erwirbt der Auftraggeber das Miteigentum an diesem Gegenstand im Verhältnis des Wertes seines Werkes zum Gesamtgegenstand.

6. Urheberrechte

An Kostenvoranschlägen, Zeichnungen, Unterlagen, Abbildungen sowie sämtlichen anderen von dem Auftraggeber erstellten oder zur Erstellung herangezogenen Unterlagen sowie überlassenen Werkzeugen, Formen, Mustern, Modellen, Profilen sowie Programmen behält sich der Auftraggeber eigentums- und urheberrechtliche Verwertungsrechte uneingeschränkt vor.

Die Unterlagen, Programme, Werkzeuge etc. sowie danach hergestellte Gegenstände dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers Dritten, d. h. Personen, die nicht Vertragspartner sind, zugänglich gemacht werden, vom Vertragspartner für sich oder für Dritte verwertet oder für andere, als die vertraglichen Zwecke genutzt werden.

Für jeden Fall des Verstoßes gegen die Verpflichtung zur Nichtweitergabe an Dritte, ist der Auftragnehmer zum Ersatz des sich hieraus ergebenden Schadens verpflichtet. Für jeden Fall der schuldhaften Zuwiderhandlung gegen die Eigentums- und Urheberrechtsklausel, insbesondere bei Verstoß gegen die Verpflichtung zur Nichtweitergabe bzw. Nichtverwendung für andere, als vertragliche Zwecke seitens des Auftragnehmers wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 5.000,00 Euro unter Ausschluss des Fortsetzungszusammenhangs verwirkt.

7. Abnahme

Eine förmliche Abnahme ist nicht vereinbart. Wird keine Abnahme verlangt, so gilt die Leistung als abgenommen mit Ablauf von 12 Werktagen nach Lieferung.

Wird keine Abnahme verlangt und hat der Auftraggeber die Leistung außerhalb der Bemusterungsphase

zur Serienproduktion in Betrieb genommen, so gilt die Abnahme nach Ablauf von 6 Werktagen nach Beginn der Benutzung als erfolgt. Auf Verlangen des Auftraggebers sind in sich abgeschlossene Teile der Leistung besonders abzunehmen.

Wegen wesentlicher Mängel kann die Abnahme bis zur Beseitigung verweigert werden.

8. Sicherheitsleistung

Der Auftraggeber ist berechtigt, vom Auftragnehmer Sicherheit durch Bürgschaft für die von ihr zu erbringenden Leistungen einschließlich dazugehöriger Nebenforderungen zu verlangen. Es muss sich um eine unbedingte, unbefristete, unwiderrufliche, selbstschuldnerische, unter Verzicht der Einrede der Vorausklage erklärte Bürgschaft einer in der EU ansässigen Großbank, Sparkasse oder Kreditversicherung handeln. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Sicherheit in der Weise zu verlangen, dass sie dem Auftragnehmer zur Leistung der Sicherheit eine angemessene Frist mit der Erklärung bestimmt, dass sie nach dem Ablauf der Frist ihre Leistung verweigere. Sicherheit kann bis zur Höhe des voraussichtlichen Vergütungsanspruchs, wie er sich aus dem Vertrag ergibt sowie wegen Nebenforderungen verlangt werden. Diese sind mit 10 % des zu sichernden Vergütungsanspruchs anzusetzen. Leistet der Auftragnehmer die Sicherheit nicht fristgemäß, verbleibt dem Auftraggeber das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages. Macht der Auftraggeber neben den ihm bis zur Kündigung entstandenen Aufwendungen Schadensersatz geltend, ist er berechtigt, diesen auf 20 % des vereinbarten Nettowerklohnes zu pauschalieren. Der Nachweis eines geringeren Schadens bleibt dem Auftragnehmer unbenommen. Auch dem Auftraggeber steht der Nachweis eines höheren Schadens zu.

9. Gewährleistung, Mängelrügen

Jegliche Mängelanzeigen haben schriftlich zu erfolgen. Beschaffenheitserklärungen des Auftraggebers oder Beschaffenheitsvereinbarungen gelten nur dann als verbindlich, wenn sie schriftlich vorliegen.

Die Gewährleistungsfrist für Mängel am Werk beläuft sich auf 1 Jahr.

Für den Fall der Nacherfüllung in Form der Neuherstellung hat der Auftragnehmer Wertersatz für das ursprüngliche Werk zu leisten.

Der Auftraggeber ist berechtigt, für jeden Monat der Gewährleistungsfrist vor Geltendmachung der Nacherfüllung in Form der Neuherstellung Wertersatz in Höhe von 8,33 % des Werklohnes abzurechnen.

Ist eine Schusszahl vereinbart, so darf der Auftraggeber Wertersatz in Höhe eines Prozentsatzes abrechnen, der der erreichten Schusszahl zum Zeitpunkt der Geltendmachung der Nacherfüllung in Form der Neuherstellung im Verhältnis zur Sollschusszahl entspricht.

10. Sonstige Haftung

Schadensersatzansprüche des Auftragnehmers, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit oder der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten zwingend gehaftet wird. Der Schadensersatz für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen. Ansprüche des Auftragnehmers, insbesondere ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem von dem Auftraggeber hergestellten Werk selbst entstanden sind, sind ausgeschlossen, es sei denn, dass die Schäden vorsätzlich oder grob fahrlässig durch den Auftraggeber hervorgerufen worden sind. Die Haftungshöhe ist auf 1,0 Mio. Euro beschränkt.

Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass der Auftragnehmer Nachrichten, Zeichnungen, etc. im Wege des elektronischen Datenverkehrs übersendet.

Sollte es durch elektronische Datensendungen des Auftragnehmers zu Sachschäden beim Auftraggeber durch Computerviren kommen, so besteht Einigkeit, dass der Auftragnehmer nur haftet, soweit ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

11. Schlussbestimmungen

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist Erfurt. Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen nichtig sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt.

Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Abbedingung der Schriftformklausel. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

(Stand (04.08.2008))

Allgemeine Einkaufsbedingungen (Modell Technik GmbH & Co. Formenbau KG)

1. Auftrag

Die nachfolgenden Einkaufsbedingungen gelten bei Abschluss von Kaufverträgen und Werkverträgen, in denen wir als Käufer bzw. Auftraggeber auftreten. Unserem Auftrag liegen ausschließlich diese Einkaufsbedingungen zugrunde. Die mit dem Angebot oder der Auftragsbestätigung beigefügten Geschäftsbedingungen des Lieferanten haben keine Gültigkeit, es sei denn, dass Sie von uns schriftlich anerkannt werden.

2. Versand

Die Beförderungsgefahr geht in jedem Fall zu Lasten des Lieferanten. In den Versandanzeigen, Frachtbriefen, Paketanschriften und Rechnungen sowie in dem, den Auftrag betreffenden Schriftwechsel sind Auftragsnummer und sonstige Vermerke des Auftraggebers anzugeben. Verpackung wird nur bezahlt, wenn eine Vergütung dafür ausdrücklich vereinbart wurde. Die Lieferung hat, sofern nichts anderes vereinbart ist, frei Haus zu erfolgen. Der Verkäufer verpflichtet sich zur Rücknahme von Transportverpackungen nach den Regelungen der geltenden Verpackungsordnung.

3. Verschwiegenheit

Soweit dem Auftragnehmer zum Zwecke der Durchführung des Auftrages Unterlagen, Programme, Werkzeuge, Daten etc. übermittelt werden, dürfen diese nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch uns an Dritte weitergeben werden. Für jeden Fall des schuldhaften Verstoßes gegen diese Verpflichtung verwirkt der Auftragnehmer unter Ausschluss der Einrede des Fortsetzungszusammenhangs eine Vertragsstrafe in Höhe von 5.000,00 €. Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadensersatzanspruches bleibt hiervon unberührt.

4. Preise

Die uns angebotenen Preise sind acht Wochen verbindlich. Die Preise sind Festpreise. Eine Über- oder Unterschreitung der im Auftrag genannten Mengen berechtigt daher zu keiner Preiserhöhung bzw. Nachforderung. Etwaige Lohn- und Materialpreiserhöhungen sind vor Angebotsabgabe mit zu berücksichtigen und können nicht zu nachträglichen Preiserhöhungen führen. Die Mengen sind für uns freibleibend.

5. Zahlung

a) Fälligkeit tritt mit Lieferung/Abnahme und nach Vorlage einer prüfbaren Rechnung ein. Wir sind berechtigt, einen Gewährleistungseinbehalt für die Dauer der Gewährleistungsfrist in Höhe von 5 % der Abrechnungssumme vorzunehmen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, den Gewährleistungseinbehalt durch Vorlage einer unbefristeten, unwiderruflichen und selbstschuldnerischen Gewährleistungsbürgschaft eines in der EU zugelassenen Kreditinstituts oder Kreditversicherers, in der auf die Einrede der Vorausklage verzichtet wird, abzulösen.

b) Zahlungen erfolgen unsererseits innerhalb von 14 Tagen nach Fälligkeit und Vorlage einer prüfbaren Rechnung gegen Abzug von 3 % Skonto.

Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Tage des Zugangs der Rechnung bei uns.

6. Gewährleistung

a) Die Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre. Die Frist beginnt mit Abnahme der gesamten Leistung, Teilabnahmen erfolgen nicht. Die Abnahme erfolgt förmlich, fiktive und konkludente Abnahme sind ausgeschlossen.

b) Der Lieferant übernimmt die Gewähr, dass der Liefergegenstand in allen Teilen den anerkannten Regeln der Technik entspricht. Für elektrische Teile gelten die VDE-Vorschriften. Ist der Liefergegenstand mangelhaft, so können wir nach Maßgabe der gesetzlichen Regelung Nacherfüllung verlangen, vom Vertrag zurücktreten, Kaufpreisminderung geltend machen oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung und Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

Ebenfalls sind wir berechtigt, bei Mängeln Selbst- oder Ersatzvornahme durchzuführen, soweit der Auftragnehmer auf unsere schriftliche Mängelanzeige die Mangelbeseitigung nicht innerhalb von 24 h nach Zugang zusagt und sie dann innerhalb angemessener Frist durchführt. Ersatz- und Selbstvornahmekosten sind pauschaliert in Höhe von 10 % der Auftragssumme. Uns bleibt vorbehalten, einen höheren, den Lieferanten bleibt vorbehalten, einen niedrigeren Betrag nachzuweisen.

c) Ein Anspruch auf Wertersatz für die Nutzung der Leistung durch uns bis zur Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen besteht nicht.

d) Führen die Vertragsparteien Verhandlungen über Mängel sowie Schäden, gleich welcher Art, so wird hierdurch der Ablauf der Gewährleistungsfrist während der Dauer der Verhandlungen gehemmt. Sind die Verhandlungen gescheitert, so ist der Lieferant verpflichtet, dies schriftlich anzuzeigen. Die Hemmung des Ablaufs der Gewährleistungsfrist wirkt dann noch sechs Monate nach Zugang der Erklärung des Lieferanten.

7. Lieferfristen

a) Bestätigte Lieferfristen sind in jedem Fall Fixgeschäfte, so dass der Lieferant ohne Mahnung in Verzug kommt, wenn er nicht fristgerecht liefert. Soweit für eine Lieferung das Ende einer Kalenderwoche bestimmt ist, ist die Lieferung bis spätestens Freitag, 11:00 Uhr, zu erbringen.

b) Bei Nichteinhaltung der Lieferfristen sind wir berechtigt, Deckungskäufe vorzunehmen.

c) Der Auftragnehmer verwirkt für jeden Tag der schuldhaften Fristüberschreitung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 %, max. 5 % der Auftragssumme.

Der Vertragsstrafenvorbehalt kann unsererseits mit der letzten Zahlung geltend gemacht werden.

d) Ereignisse höherer Gewalt und sonstige unabwendbare außergewöhnliche Umstände, die zu Leistungsstörungen führen, berechtigen uns, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Arbeitskämpfe im Betrieb des Lieferanten gelten nicht als Ereignisse höherer Gewalt oder unabwendbarer außergewöhnlicher Umstände.

8. Sollten einzelne Bestimmungen oder Einkaufsbedingungen unwirksam sein, wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Nebenabreden existieren nicht. Jede Abweichung von den vorbezeichneten Bestimmungen ist nur gültig, soweit sie schriftlich erfolgt ist.

Dies gilt auch für die Abbedingung der Schriftformklausel.

9. Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

Gerichtsstand ist Erfurt

(Stand (04.08.2008))

General terms and conditions (Modell Technik GmbH & Co. Formenbau KG)

1. General

The client will operate exclusively according to the following terms and conditions. The contractor declares to agree with the present general terms and conditions at the latest when accepting the service, even if he disagreed explicitly with the present terms and conditions. Contracting or differing terms and conditions of the contractor will not be accepted, even if the client has not explicitly disagreed again after the disclosure of these terms and conditions.

2. Prices and payment conditions

The prices are net prices and are indicated in EURO. They contain the costs of the packing and the delivery. Payments plus the corresponding indicated value added tax must be paid within 8 days as follows: 1/3 from the date of the confirmation of order, 1/3 from the date of the start of the delivery, the residual sum from the date of the buy off, but at the latest 30 days after delivery. Other services can be paid after 10 days after the date of invoice. Other payment conditions have to be agreed separately. Set-offs by the contractor are only possible in the case of claims, which were determined by law and are undisputed. Cheques, bills of exchange, cession of wages are accepted only on account of performance, all the related costs are for the account of the contractor.

3. Delivery and terms of delivery

For the volume of delivery the written confirmation of order is decisive. Possible indicated terms of delivery / completion are approximate and not binding. Binding terms of delivery/completion are valid only, if they were accepted in a written form by the client. The terms of delivery/completion will be renewed in an adequate relation, in the case of a delayed adduction of the needed documents by the contractor due to force majeure as well as direct or indirect consequences of a collective action or any other similar inevitable action.

4. Passing of risk

The delivery and the transport are carried out at the risk of the contractor. The risk of the accidental loss or the accidental destruction of the delivered goods will be at the account of the contractor, at the latest from the transfer to the first freight carrier onwards. If the installation of delivered parts was agreed, the risk will be passed to the contractor at the latest with the completion of the installation. By request of the contractor and on his account, the client will conclude a transport insurance.

5. Reservation of proprietary rights

The goods produced by the client will remain in his proprietary until the completion of all the claims resulting from the terms and conditions in front of the contractor. As long as the value of all the security interests which the client is entitled to own, overrun the amount of all the secured claims by more than 20%, the client will confer a part of the security rights on the request of the contractor.

If the contractor sells the work produced by the client or the item where it was build into, the contractor will

transfer already now his future claims resulting from this further sale with all ancillary rights to the client against his buyers, without the need of further explanations. If the work produced by the client will be sold together with other items without having agreed a single price for the work of the client, before any other claim the contractor will transfer the part of the total claim, which corresponds to the work produced with the price invoiced to the client. The client has the right to withdraw the ceded claims. He has the right to inform the debtor of the contractor.

On request of the client the contractor must inform him on the ceded claims of this section.

Furthermore the contractor is obliged to publish the cession to his contractual partners on request and provide the necessary information to the client for the enforcement of his rights as well as the issue of the necessary documents. In case of executions, sequestrations or other acts of disposal or interventions by third parties, the contractor must inform the client immediately. In case of the installation of the work produced by the client into other items not owned by the client, the client acquires a co-ownership regarding this item in relation of the value of his work to the total item.

6. Copyright

The client reserves himself the unlimited copy and property exploitation rights for offers, drawings, documents, figures as well as for all other documents produced by the client or used for the production as well as conceded tools, forms, examples, models, profiles as well as programmes

The documents, programmes, tools etc. as well as afterwards produced items can be made accessible to third parties, in other words to persons who are not contractual partners, used by the contractual parties for themselves or third parties or used for other purposes than the ones stated in the contract only after the previous consent in written form by the client.

For any case of non-observance regarding the obligation of the non-transmission to third parties, the contractor is obliged to eliminate the resulting damage. For any case of culpable infringement regarding the clause on copy and property right, in particular in the case of a violation of the obligation of the non-transmission or non-use for any other than the contractual purposes by the contractor, a contractual penalty in the amount of 5.000,00 EURO is forfeit under the exemption of the continuation of offense.

7. Buy-off

A formal buy-off was not agreed upon. If no buy off is demanded, the service will not be accepted after the course of 12 working days after the delivery.

If no buy off is demanded and the client has operated the service outside of the period of the provision of samples regarding the serial production, the buy off is concluded after a cycle of 6 working days after the beginning of the employment. On request of the client individual, terminated parts of the complete service, have to be accepted separately.

Because of essential defects the buy off can be refused until the elimination of these defects.

8. Payment bond

The client is authorized to ask for a security in form of a guarantee for the services to be rendered by him including the corresponding collateral charges. It must be an unconditioned, unlimited, irrevocable, liable as a principal declared guarantee under waiver of the exception of the benefit of discussion of a bank, savings bank or credit institution resident in the EU. The client is authorized to ask for the security in a way so that it establishes an adequate term for the completion of the security by the contractor with the declaration that after the deadline the service will be rejected. The security can be asked up to the amount of the remuneration predicted as it results from the contract as well as through supplementary claims. These have to be determined with 10% of the remuneration to be secured. If the contractor is not giving this security within the set term, the client has the right to ask for an extraordinary cancellation of the contract. If the client besides the expenditures arising until the cancellation asks for compensation of damages, he is authorized to round it up to 20% of the agreed net salary for the work. The proof for a lower damage remains free to the contractor. Also the client has the possibility to prove a higher damage.

9. Guarantee, notice of defects

Any notices of defects must be carried out in written form. Declarations of compositions of the client or the agreements on composition are considered to be binding only if they are brought to bear in written form.

The warranty period for defects referring to the work is equal to 1 year.

In case of the supplementary performance as re-production, the contractor must render a compensation for the lost value of the original work.

The client is authorized to bill for a compensation for the lost value in the amount of 8,33% of the compensation for each month of the warranty period before the enforcement of the supplementary performance as a re-production,

If a number of shots is agreed, the client can bill a compensation in the amount of a percentage rate which corresponds to the obtained number of shots at the moment of the enforcement of the supplementary performance as a re-production in relation to the desired number of shots.

10. Other liabilities

Claims for damages of the contractor no matter on which legal ground, are excluded. This is not valid, as in cases of deliberate acts, culpable negligence or the infringement of essential parts of the contract the party is made liable on an obligatory basis. The compensation for damages for the infringement of essential contractual obligations is limited to the contractually predictable damage if no deliberate acts or any culpable negligence are at hand. Claims by the contractor in particular the claim for the substitution of damages, which were not produced directly on the work produced by the client, are excluded, unless the damages were deliberate acts or

are due to culpable negligence by the client. The amount for liability is limited to 1.0 Mio. Euro.

The client agrees that the contractor can send him messages, drawings, etc on the basis of the electronic data transfer.

If the electronic data transfer of the contractor should result in damages for the client through computer viruses, the parties agree that the contractor answers only, if he can be accused of deliberate acts or culpable negligence.

11. Final clause

The court for jurisdiction for all disputes deriving from the contractual relationship is Erfurt. If one disposition of these terms and conditions should be void by law, the effectiveness of the other dispositions will not be affected by it.

Supplements to this agreement need to be written down in order to be effective. This is valid also for the agreement setting aside the written form requirement. Only the German law will be adopted.

Status (12.08.2010)

General purchase specifications (Modell Technik GmbH & Co. Formenbau KG)

1. Order

The following purchasing specifications are valid at the conclusion of purchasing contracts and service contracts in which we appear as the purchasers or client. Our order is based exclusively on these purchasing specifications. The terms and conditions of the suppliers which are attached to the offer or the order confirmation, are not binding unless agreed with us in written form.

2. Delivery

The transport risks are in any case at the account of the supplier. In the advice notes, letters of consignment, and bills as well as in the communications referring to the order, the number of the order and other notes need to be included. The packing will be paid only if a remuneration has been explicitly agreed. The delivery, if not otherwise agreed, must be carried out carriage free. The salesman commits himself to return the transport packing according to the dispositions of the valid packing regulation.

3. Discretion

As far as the contractor for the purpose of the execution of the order receives documents, programmes, tools, data, etc, these can be forwarded to third parties only after our written consent. For any case of culpable violation of this obligation, the contractor forfeits a contractual penalty in the amount of 5,000,00 € under the exemption of the exception of the continuation of offense. The enforceability of a claim for damages, which is going beyond this sum, remains unaffected.

4. Prices

The offered prices are binding for eight weeks. The prices are fixed prices. The overrun or shortfall of the amounts stated in the order, does not allow for an increase in the price or an additional claim. Possible increases in the salaries or in the prices of materials have to be considered before the submission of bid and cannot lead to subsequent increases in the price. The amounts are for us subject to change.

5. Payment

- a) The payment date is the day of delivery/buy off after the submission of a testable invoice. We have the right to carry out a warranty holdback for the time of the warranty period in the amount of 5% of the total billing amount. The contractor has the right to redeem warranty holdback against the submission of an unlimited, irrevocable and directly liable performance bond of a bank institution approved in the EU in which he can renounce on the benefit of discussion
- b) The payments are made on our part within 14 days after the due date and the submission of a testable invoice against the deduction of a discount of 3%.

The term for payment starts with the day of the entry of the invoice.

6. Defects liability

- a) The defects liability period accounts for 2 years. The period starts with the buy off of the total service. There

are no partial buy offs. The buy off is carried out officially. Fictitious and implied buy offs are excluded

- b) The supplier takes over the responsibility that the delivery item corresponds in all details to the state of the art technology. For electrical parts the VDE rules are valid. If the delivery item is defective, according to the law we can ask for the supplementary performance or we can withdraw from the contract, ask for a price concession or compensation because of the non-observance and the replacement of useless expenditures.

We are also qualified to carry out a replacement by ourselves in case of defects if the contractor does not agree within 24 hours after the receptions of our written notice of defects to remove the defects and subsequently carries out the removal within an acceptable term. The cost for the substitution by the purchaser is rounded up to an amount of 10% of the lump sum. It will be subject to us to prove a higher sum and to the supplier to prove a lower sum

- c) A claim for compensation of lost value for the use of the service by us up to the enforceability of the warranty claim is not in existence.

d) If the contracting parties are negotiating on defects as well as damages no matter of which type so the procedure of the warranty period during the period of the negotiation will thus be delayed. If the negotiations fail, the supplier is obliged to communicate it in a written form. The delay regarding the procedure of the warranty period is effective still for six month after the entry of the declaration of the supplier.

7. Terms of delivery

- a) Confirmed terms of delivery are firm deals so that the supplier falls behind without reminder if he will not supply in due time. If for a supply the end of the week is established as due time, the supply must be carried out at the latest by Friday 11.00 a.m,
- b) In case of the non-observance of the terms of delivery, we are authorized to carry out covering purchases.
- c) For each day of the culpable overrun of the term the contractor forfeits a penalty in the amount of 0,2%, max. 5% of the lump sum.

The reservation of the contractual penalty can be enforced on our part with the last payment

d). Events of force majeure and other inevitable extraordinary circumstances which lead to impairments of the performance of an obligation, authorize us to withdraw from the contract or parts of it. Collective actions within the company of the supplier are not considered to be events of force majeure or inevitable, extraordinary circumstances.

8.

If single dispositions or purchasing specifications are inefficient, the efficiency of other dispositions is not affected by it. There are no additional agreements to this one. Any divergence from the above stated dispositions is only valid if communicated in a written form.

This is valid also for the agreement setting aside the written form requirement.

9. Court for jurisdiction

Only the German law can be adopted.

The court of jurisdiction is Erfurt.

Status (04.08.2008)